

# 31 Tage Januar

Tala x Kai

Von \_Destiny\_

## Kapitel 9: Neunter Tag 09.01.2009

Titel: 365 Tage im Jahr - Projekt

Kapitel: Neunter Tag 09.01.2009

Teil: 9 / 365

Homepage: <http://talaxkai.oyla16.de> oder <http://lovestorys.oyla16.de>

Pairing: Tala x Kai

"Bla, bla"

>Denk, denk<

~\*Kai\*~\*Pos\*~

Müde kitzelte die Sonne meine Nase und ich musste niesen. >Wie spät es wohl ist?> Als ich kurzerhand auf mein Handy sah schmiss ich mich zurück ins Kissen. "WAS?" Erschrocken sah ich ein zweites mal auf die Uhr. "Scheiße." Genervt wählte ich eine Nummer. //Tuut, tuut// "Hallo." "Hey Brooklyn es tut mir wirklich wirklich Leid. Ich weiß ich hab dich sitzen lassen. Aber keine Sorge ich komme gleich ok?" "Was redest du denn da?" Fraglich sah ich aus dem Fenster. "Ja aber es ist doch schon halb zwölf. Wir hatten uns doch heute verabredet oder?" "Nein Kai. Du musst du geträumt haben." "Ohh... das ist mir jetzt aber peinlich." "Keine große Sache." "Na dann hoff ich mal das ich dich nicht gestört hab." "Nein nur ein wenig erschreckt." "Ok... dann schönen Tag noch, bye." "Ja tschau." Na sowas, da hab ich wohl wirklich geträumt das ich mich mit ihm verabredet hatte. Lachend stand ich auf und torkelte ins Bad.

Gegen 13 Uhr rief ich Tala auf seinem Handy an. //Tuut, tuut// "Man geh ran." Kurz danach schrieb ich eine SMS. Eine halbe Stunde später rief ich bei ihm zu hause an. "Tala?" "Nicht ganz aber er müsste gleich kommen." "Bryan? Was machst du denn bei ihm?" "Ich warte auf ihn." Skeptisch überdachte ich dessen Unterton. "Ja dann sag ihm er soll zurückrufen." Zwar wollte er noch etwas sagen, doch legte ich auf ohne eine Antwort. Kurz nach unserem Gespräch wurde ich schon zum Essen bestellt. "Ray ich möchte nichts, danke." "Was ist denn mit dir los?" "Hhmm, ich hab nicht besonders gut geschlafen." "Hm, plagt dich dieser Tala immer noch?" "Nein, es ist nicht wegen ihm." Das war natürlich eine Lüge, mit der ich aber gut leben konnte. Besorgt folgte mir der Blick des Schwarzhaarigen. Gerade als ich an der Haustür vorbei ging, klingelte es. Zügig öffnete ich dem Gast. "Tala?" "Oh was für eine Ehre." Gemeinsam schritten wir in mein Zimmer. "Du warst jetzt aber nicht noch zuhause oder?" "Wieso?" "Weil,... ach vergiss es." "Ok. Du, wir müssen es diesmal anders machen. Ich kann nur bis morgen bleiben."

"Warum?" "Weil ich am Sonntag noch ein Spiel hab und da möchte ich nicht vollkommen unausgeglichen sein." "Wohl eher du musst morgen Heim weil dein Schoßhündchen Bryan auf dich wartet." "Was? Nein spinnst du? Glaubst du im Ernst das ich was mit dieser Pantoffel anfange?" Kurz musterte ich seinen Körper. "Hmm, wer weiß." Provozierend drehe ich ihm den Rücken zu. "Du kleines Biest." Angriffslustig packte er mich von hinten und warf mich aufs Bett. "Wuaa." Bewusst kitzelte er mich in den Seiten. Lachend quengelte ich um Vergebung. "Bitte... \*haha\* hör... \*aha\* auf..." "Erst wenn du dich mir unterwirfst." "Nein \*haha\* nie im Leben." "Das werden wir ja noch sehen." Stärker kribbelte es in mir und langsam bekam ich Bauchschmerzen vom ganzen lachen. "Hey hör auf, da werd ich aggressiv." "Ohaa Killerkatze." Fluchtartig legte ich meine Hand in seinen Nacken und zog ihn zu mir runter, geschlagen flüsterte ich was er wollte. "Ich gehöre dir." Wie an einem Schalter knipste es und er wurde ruckartig geil auf mich. Schmerzhaft drückte er mir seine Lippen auf. Ungewollt drang seine Zunge in meine Höhle und er erkundigte se genau. "..."

Viel später saß ich am PC und sortierte wieder meine Lieder. Tala lag derweil noch im Bett und döste vor sich hin. Mit meinen Gedanken war ich sehr vertieft in meiner Arbeit und bemerkte gar nicht wie es an meiner Tür klopfte. "Kai? Kai?" Ein kurzer Katzensprung reichte und ich gewährte dem Chinesen Einlass. "Möchtest du jetzt was essen?" "Nein, nein." Verwirrt sah er zu der Wölbung die in meiner Decke eingehüllt war. "Schläft er?" "Ja ich glaube schon." "Bist du dir sicher Kai, dass du keine Hilfe brauchst?" "Ich glaube schon. Wenn er schläft kann er mir ja nichts tun." "Hmm ich will nur helfen. Ah ja ich hab Taschentücher gekauft." Ray zeigte mir die Boxenauswahl. Überlegend griff ich nach einer davon. Gerade als mein Bruder zu uns traf. "Ich will den Wall-e." "Ok. Hier kannst ihn haben." Belustigt sah ich ihm nach, wie er wieder in seinem Zimmer verschwand. Ein lautes Poltern lies mich hellhörig werden, kurz vernahm ich das wimmern Paschas. "Was ist denn passiert?" "Ich bin an diesen blöden Schrank gelaufen. Und jetzt krieg ich bestimmt voll den blauen Fleck." Schmerzlindernd presste ich einen kalten Waschlappen drauf. "Hmm Kleiner ich glaub es wird Zeit das wir in unsere eigene Behausung einziehen." "In die Villa?" Freudig strahlte er mich an. "Ja, hier sind wir nur Ballast." "Aber wir kommen auch manchmal zu Besuch oder?" "Ja klar. Ich werde alles für morgen Mittag veranlassen." "Morgen schon?" "Ja oder willst du noch länger hier bleiben?" Unauffällig streckte er sich zu meinen Ohr und flüsterte: "Wenn ich könnte keine Minute länger."

Heute Abend ging ein kleiner schwarzhaariger Junge zufrieden ins Bett. Er träumte bereits von einem Leben in Saus & Braus. Etwas was ich ihm allerdings bei mir nicht gönnen würde. Zumindest nicht in dieser Größenordnung.

"Tala? Wach auf, spiel was mit mir." Glücklich lies ich mich auf seinem Becken nieder und wippte ein wenig hin & her. "Waaas... geh runter." "Na dann beschäftige dich mit mir." "Du kannst gefickt werden wenn du magst." Empört schweifte ich ab. "Nein komm machen wir was." "Und was?" "Keine Ahnung. Komm halt einfach mal mit rüber." Total happy zog ich ihn an der Hand ins Wohnzimmer. "Na Jungs was macht ihr gerade?" Tyson sprang gerade über den Tisch zu Daichi und würgte diesen. "Ok?!" Erst als er mich bemerkte vergaß er sein 'Opfer'. "Hey Kai." Zusammen setzten wir uns zu den anderen aufs Sofa. Zu siebt spielten wir UNO. Doch keiner konnte es mit mir aufnehmen. In nahezu allen Brettspielen war ich der Champ. "Noch eine Runde?" "Nein", grummelten ein paar einstimmig. "Dann spielen wir Twister ok?" Allgemein spielten wir immer zu

viert. Bei dieser verdrehten Sache konnte man schon den ein oder anderen ziemlich nahe kommen. So wie mein rothaariger Freund bei mir. Er hatte es sogar soweit gebracht das ich unter ihm in der Hocke war und er direkt über mir. "Süßer." Seine glitzernde Kette fiel mir dabei ins Gesicht. Verspielt pustete ich seine Strähnen hoch. Lachend brach er über mir zusammen und zog mich auf den Boden. Max grinste vor sich hin. "Na ihr Turteltauben sucht euch ne Höhle." "Ja das ist doch gar keine schlechte Idee", schnurrte mein rothaariger Freund. Ich tat so als hätte ich das nicht gehört und lachte einfach mit den anderen. Eine Stunde später torkelten alle müde in ihr Bett.

Tala saß am PC und chattete noch ein wenig auf dem Erotik-Server. Ich selbst hatte mich quer über das Bett breit gemacht und sah mir interessiert eine Sendung über ein gleichthematisches Hotel an. "Kuck mal. Die haben sogar einen SM-Bereich." Sofort läuteten seine Alarmglocken. "Sag mal wie lange chattetest du eigentlich noch?" "Ich chatte gar nicht." Sanft ließ er sich auf meinen Hintern nieder. Kurz streichelte er mir über die Haare und zog mir mein Shirt aus. Zärtlich massierte er meine verspannten Muskeln. Irgendwie kribbelte es tief in mir und ein wohliges Gefühl entsprang meiner Kehle. Schnurrend genoss ich dessen Berührungen auf meinen Körper. "Sag mal wann hatten wir eigentlich das letzte Mal Sex?" "Öhm... ich glaub letztes Jahr im November." "Du immer, sag mal schreibst du dir das auf?" Ohne auf eine ehrlich Antwort zu warten knabberte er mir zaghaft am Ohr. "Ja." Verblüfft setzte er sich wieder aufrecht. "Na sowas." Aufmerksam sah er in den Fernsehr. "Kuck mal... ein Porno", raunte er neckisch. Wortlos ließ ich geschehen, dass er sich neben mich legte und weiter streichelte. "Ich hab dich so lieb." Es reizte mich wenn er das sagte ohne sich den Sinn dieser Worte bewusst zu sein. Doch machte er das gerne, mich physisch so unter Druck zu stellen hatte für ihn einen ganz guten Zweck. Durch diese doch seltene 'Liebe' wurde ich weich und er bekam alles, was auch immer er auch wollte. Jedes Mal aufs neue verlor ich bei ihm mein Gleichgewicht und wusste irgendwann nicht mehr was oben oder unten war. Diesmal merkte ich nicht mal mehr wie schnell er mich meiner Hose entledigte. "Tala..." Ich sprach seinen Namen als wüsste ich das er der Einzige ist. Liebevoll umklammerte er meinen Penis. >Oh nein.< In Gedanken sprach ich tausend Wünsche aus. "Tala... nicht so schnell." Gefühlt langsam rieb er mein Glied auf und ab. Stöhnend gab ich mich dem Rausch hin. Er machte ja schon aus jedem Mal ein einzigartiges Erlebnis, doch das heutige trieb mir die Tränen in die Augen. Es war einfach höchst erregend und seine Anwesenheit machte mich unglaublich heiß.

"Tala!" Hart stieß ich ihm entgegen, aber er drückte mich zurück. Fester krallte er ins Fleisch und stimulierte meinen Höhepunkt herbei. Doch soweit ließ er es nicht kommen und stoppte mich. Enttäuscht wimmerte ich und reckte mich zu ihm. "Shh... Kleiner wir wollen heute noch nicht so schnell aufhören." Kurzerhand drehte er mich mit dem Rücken zu den Kissen. "Süßer mach die Beine breit." Freiwillig gewährte ich ihm den Platz und sah seinem Gesicht nach. Zaghaft nahm er mein Glied in den Mund. "Ahh... Tala."

Gemächlich zog ich an seinem Hosenbund und zog ein wenig an seiner Short mit. Kurz griff ich mit meiner Hand um seinen Schwanz und reizte die Eichel. "Kai..." Schnell entfernte ich den nervigen Stoff von seinem Leib. "Komm her Kai..." Grob fasste er in meine Haare und drückte mich an seine Männlichkeit. Genüsslich nahm ich seine Länge in den Mund und leckte ihn. "Jaa Kai... weiter." Kurz bevor auch er über die Klippe sprang, stoppte er mein Tun. Er drängte sich zwischen meine Beine und lehnte sein Erregung an mich.

"Tala...", wimmernd zog ich ihn in seinem Nacken zu mir runter. "Nimm mich." Angegeilt

von meiner Bitte griff er sich sein Teil und führte es in mich ein. "Ahh..." Glückliche stöhnte ich und wand mich unter ihm. "Tala..." Seine heiße Größe stieß er immer wieder tief in mich ein. Dieses Gefühl der ausgefüllten Liebe brachte mich zum schreien. In taktvollen Rhythmus kollidierte er mit meinem Arsch. "Na Liebling... hast du so gerne?" Ich konnte keinen normalen Satz mehr zustande bringen. Deshalb sprach mein Körper für sich. Liebend streckte ich mich hoch und küsste ihn. "...ja... ja seeehr sogar." Glückliche leckte er mir über die Lippen. Sofort öffnete ich sie einen Spalt und bat ihn herein. Schwitzend rieben wir uns aneinander. Herzhaft stöhnte ich ihm ins Ohr. "Tala... ich will das du mich fickst." Heiß erregt knallte er mich tief rein. "Ahh... jaa." Immer schneller und wilder bewegte er seinen Penis in mir.

Bei einem letzten ergreifenden Stoß schrien wir gleichzeitig auf. "KAI..." "Ahh..." Ich ergoss mich zwischen unseren Bäuchen, mein Sperma lief an meinen Seiten ins Lacken. Während seines sich gleichmäßig in meinem Po verteilte. "... " Wortlos streichelte ich durch seine Haare, zufrieden ließ er sich auf mir nieder. Sein Atem ging schwer und stockend. "Ich kann dein Herz hören." Lächelnd küsste ich seine Stirn. "Ich lieb dich so sehr Kai." Doch bei mir hatte diese Aussage nur gegen eine Wand getroffen. Zu oft wurde mir mein Herz gebrochen. Von nur einem Menschen, den ich einmal meine große erste Lieb nannte.

~\*Ende Kapitel Neun\*~

sodala :) nun is vorbei mit ...

cu Tala\_Kai